



IDA-Infomail

Nummer 5

Oktober 2022, 23. Jg.

Editorial	1
● Neues von IDA, IDA-NRW & OBR	2
● Vielfalt-Mediathek	4
● Mitgliedsverbände	6
● Aktion & Information	7
● Literatur	12
● Seminare & Tagungen	18
● Feier- & Gedenktage	20
● Impressum	21

Editorial

Manche können sich noch an die Rede von Bundesinnenministerin Nancy Faeser am 19. Februar auf der Gedenkfeier für die Opfer des rassistischen Attentats in Hanau erinnern. Damals versprach sie den Hinterbliebenen „Wir werden immer an Ihrer Seite stehen.“ Sie zitierte auch einen Satz von Serpil Unvar, der Mutter von Ferhat Unvar: „Unsere Kinder dürfen nicht umsonst gestorben sein. Ihr Tod muss das Ende rassistischer Angriffe sein.“ Dieser Satz sei für sie Mahnung und Verpflichtung zugleich: Sie werde alles tun, um die Menschen, die in unserem Land bedroht und angegriffen werden, besser zu schützen.

Wie ernst Faeser es mit diesem Versprechen gemeint hat, ist inzwischen deutlich geworden. Als sie auf einer Pressekonferenz im September in Bezug auf einen rassistischen Polizeieinsatz in Berlin gefragt wurde, ob sie es als Rassismus empfinde, wenn ein Polizist bei einem Einsatz sage „Das ist mein Land und du bist hier Gast, du hast dich an unsere Regeln zu halten“, antwortete sie mit „Nein“ und nahm die Polizisten in Schutz. Statt einer Entschuldigung folgte eine Pressemitteilung des BMI, die Ministerin sei ja gar nicht direkt

nach dem Berliner Vorfall gefragt worden.

Ende September erklärte dann ein Parlamentarischer Staatssekretär des BMI in einer Fragestunde sinngemäß, dass Racial Profiling durch die Bundespolizei in Deutschland nicht existiere. Denn die Polizei handle ja auf der Grundlage von Gesetzen und könne daher gar nicht gegen das Grundgesetz verstoßen. Das BMI beharrt auf dem Standpunkt, den auch schon die Vorgänger von Faeser eingenommen hatten.

Auch im Bereich Migration bleibt sich das BMI treu. Nachdem sich in den letzten Wochen die Zahlen von Geflüchteten, die über die Balkanroute nach Deutschland gekommen sind, wieder erhöht hatten, forderte Faeser „irreguläre Migration“ einzudämmen. Da aber Flüchtlinge nur „illegal“ nach Deutschland einreisen können, ist die Forderung Faesers nur ein Code, um nicht sagen zu müssen, sie wolle nicht, dass Flüchtlinge überhaupt nach Deutschland kommen – außer natürlich Geflüchtete aus der Ukraine.

Glaubwürdigkeit sieht anders aus.

Sebastian Seng

IDA informiert:

■ IDA-Talk: „Klassismus und Rassismen intersektional denken und bearbeiten – aber wie?“ Eine Fachveranstaltungsreihe für die Jugendverbands- und -bildungsarbeit

31. Oktober bis 9. Dezember, Online

„Solidarische Komplizenschaften in der Jugendverbandsarbeit: Antwort auf Klassismus und Rassismus“ heißt die erste von sechs Veranstaltungen in der Reihe „IDA-Talk“ über Klassismus und Rassismen. Start ist am 31. Oktober von 10 bis 12 Uhr mit Gian Aldonani (Êzîdische Jugend Deutschland e. V.) und Merfin Demir (Terno Drom e. V.).

Mit Autor:innen des im Herbst erscheinenden IDA-Readers sprechen wir zwischen dem 31. Oktober und dem 9. Dezember über die Intersektion von Klassismus und Rassismen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und über die Herausforderungen für die Jugend(verbands)arbeit. In den zweistündigen Veranstaltungen geben wir einen kurzen Überblick über die zentralen Ergebnisse des Readers, vertiefen ein Thema mit Hilfe einer:m oder mehreren Autor:innen des Readers und nehmen uns die Zeit auf Fragen und Gesprächsbedarfe der Teilnehmer:innen einzugehen.

Informationen zu den weiteren Terminen und zur Anmeldung gibt es unter <https://tinyurl.com/23724ha7>.

■ IDA-Training zu Klassismus und Rassismen in Jugend(verbands)arbeit und Gesellschaft

27. und 28. Januar, Online

Klassismus und Rassismen prägen unsere Gesellschaft und unser Leben. So beeinflusst z. B. der Ort, an dem Menschen geboren sind, oder der Name, den sie tragen, welche Chancen sie im Bildungsbereich und bei der Jobsuche haben. Welchen Wohnort sich Menschen leisten können, entscheidet mit darüber, wie gesund sie leben können oder wie sie von Behörden wie der Polizei wahrgenommen und behandelt werden. In diesen und noch vielen weiteren Bereichen überschnei-

den sich Klassismus und verschiedene Formen von Rassismus und verketten sich miteinander in ihren Auswirkungen auf Menschen.

Doch wenn Klassismus thematisiert wird, geschieht dies häufig unter Stichworten wie „Armut“ oder „soziale Ungleichheit“, aber selten als Form der strukturellen Diskriminierung, die wechselweise andere Ungleichheitsverhältnisse wie z. B. Rassismus stützt. Doch nur wer für diese Mechanismen aufmerksam ist, kann sie in die Arbeit, z. B. im Jugendverband, einbeziehen.

Daher möchten wir mit den Teilnehmer:innen die enge Verzahnung von Klassismus und Rassismen auf unterschiedlichen Ebenen bearbeiten und reflektieren, wie sie sich im Arbeitsalltag zeigt. Darüber hinaus erarbeiten wir erste Anstöße, für die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten in der Arbeitspraxis.

Das IDA-Training richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche sowie an freiberufliche Trainer:innen, die in der Jugend(verbands-) und -bildungsarbeit tätig sind, sowie an Studierende. Wir setzen die Bereitschaft voraus, sich kritisch mit der eigenen Haltung und Arbeitspraxis auseinanderzusetzen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter <https://tinyurl.com/bd-cucpar>.

■ IDA unterstützt Aufruf an Ampelkoalitionär:innen, Sprachnachweise vor Einreise abzuschaffen

Im Koalitionsvertrag von 2021 wurde von den Regierungsparteien vereinbart, den Sprachnachweis vor Einreise im partnerschaftlichen Familiennachzug endlich zu streichen. In einem vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften angestoßenen Aufruf erinnern zahlreiche zivilgesellschaftliche Organisationen die Regierung nun an ihr Versprechen.

Die Regierungsparteien hatten vor der parlamentarischen Sommerpause den Entwurf des „Chancen-Aufenthaltsgesetzes“ vorgelegt. Dieser sieht

vor, den Sprachnachweis für zuziehende nachziehende Familienangehörige von Fachkräften vor Einreise zu streichen.

Der vor 15 Jahren eingeführte Sprachnachweis im Familiennachzug sollte Zwangsehen verhindern und die Integration fördern. „Es gibt bis heute keinen Nachweis, dass die ursprüngliche Absicht des Gesetzes auch nur ansatzweise erfüllt wurde. Dieser Sprachnachweis verhindert schlichtweg das gemeinsame Familienleben tausender Paare in Deutschland“, sagt Chrysovalantou Vangelziki, Bundesgeschäftsführerin Verband binationaler Familien und Partnerschaften.

Im Jahr 2021 bestanden laut Regierungsaussage über 10.000 Partner:innen nicht den Sprachnachweis und konnten somit nicht nach Deutschland einreisen. In den vorangegangenen Jahren waren die Zahlen ähnlich. In 67 Ländern gibt es überhaupt keine Möglichkeit einen zertifizierten Sprachnachweis zu erbringen.

Der vollständige Aufruf ist zu finden unter <https://tinyurl.com/bdd97jp5>.

■ Trainer:in für Demokratie-Bildung – Vierteilige Zusatzausbildung

Vom Februar 2023 bis Juli 2024 im Institut für Jugendarbeit Gauting

Die Welt ändert sich gerade fundamental und steht vor großen Herausforderungen: Globalisierung, Klimawandel, Migration, der europäische Einigungsprozess, der wieder aufbrechende Ost-West-Konflikt, Digitalisierung und die Corona-Krise. Gleichzeitig verlieren Institutionen, die bisher Orientierung gestiftet haben, an Bedeutung. In diesem Vakuum gedeihen europaweit Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung, Verschwörungsideologien und generell Staats- und Medienverdrossenheit. In Pandemiezeiten verstärken sich diese Effekte oder es entstehen neuartige Strömungen wie etwa die Querdenker:innen.

Dies kann zu einer Spaltung der Gesellschaft führen. Es ist deshalb Aufgabe der Politischen Bil-

dung, dem entgegenzuwirken und Jugendlichen Gelegenheiten zu geben, sich intensiv mit diesen Herausforderungen auseinander zu setzen.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Gefährdungen bietet das Institut für Jugendarbeit Gauting im kommenden Jahr in Kooperation mit dem IDA e. V. und der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus die vierteilige Zusatzausbildung zum:zur Trainer:in für Demokratie-Bildung an. In dieser werden die Grundüberzeugungen und Grundlagen unseres Demokratieverständnisses beleuchtet. Theoretische Inputs und Hintergrundwissen werden dabei verschränkt mit Methoden der Demokratiepädagogik.

Die Ausbildung setzt sich zum Ziel Teilnehmer:innen dazu zu befähigen mit Jugendlichen und Erwachsenen qualifiziert im Bereich der Politischen Bildung und im Hinblick auf die Stärkung einer demokratischen und offenen Gesellschaft zu arbeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.institutgauting.de/seminare/2023-trainerin-fuer-demokratie-bildung-iii/>.

■ Fachtagung des Forums „Rassismuskritische Ansätze für die Kinder und Jugendförderung“ (RKJ) in Kooperation mit FORENA und dem Fachbereich Erziehungswissenschaft der Hochschule Düsseldorf

25. November 2022, Düsseldorf

Das RKJ-Forum setzt sich aus IDA-NRW und dem Arbeitskreis G5 zusammen, welcher aus folgenden Mitgliedern besteht: AGOT-NRW, LAG JSA NRW, LJR NRW, LKJ, und PJW NRW. Ziel des Forums ist die Stärkung der Handlungssicherheit von Trägern der Kinder- und Jugendarbeit im Umgang mit Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Weitere Informationen finden sich unter <https://share.hs-duesseldorf.de/anmeldung/soz-kult/weiterbildung/Lists/Veranstaltungen/Attachments/221/22-FT1.pdf>.

Neues aus unserer Vielfalt-Mediathek:

Die Vielfalt-Mediathek versammelt Materialien, die im Rahmen der Bundesprogramme „Demokratie leben!“ und der entsprechenden Vorläuferprogramme entstanden sind.

Sie wird regelmäßig um neue Materialien erweitert. Alle Publikationen, darunter Bildungsmaterialien, Trainingsordner, Audios und Videos können über die Website www.vielfalt-mediathek.de recherchiert oder heruntergeladen werden. Der Newsletter der Vielfalt-Mediathek stellt in jeder Ausgabe einen Themenschwerpunkt und neue Materialien vor. Zur Anmeldung geht es [hier](#).



■ Amadeu Antonio Stiftung (Hg.): Unverpixelter Hass. Toxische und rechtsextreme Gaming-Communitys

2021, 90 S., Fachinformation, Arbeitshilfe/Unterrichtsmaterial

Die Broschüre untersucht rechtsextreme Interaktionen in der „Gaming-Kultur“. Sie geht zudem auf die Entwicklungen ein, die sich rund um ein Computerspiel abspielen. So setzt sie sich u. a. mit Themen wie Repräsentation in den Gaming-Communitys oder Rassismus im E-Sport auseinander. Weiterhin stellt sie Handlungsempfehlungen vor, um Diversität im Gaming zu stärken und wie man auf rechte Instrumentalisierungsversuche und andere problematische Entwicklungen reagieren kann und muss.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/yhyu2kpv>.



■ ufuq.de – Jugendkulturen, Islam & politische Bildung (Hg.): Analyse #5: Attraktivitätsmomente von Kampfsport aus geschlechterreflektierender und rassistuskritischer Perspektive. Anschlussmöglichkeiten und Fallstricke für die (präventiv-) pädagogische Praxis

Berlin, 2022, 25 S., Fachinformation, Arbeitshilfe/Unterrichtsmaterial

Die Analyse stellt sich im Rahmen kritischer Geschlechterforschung die Frage, was potenzielle Attraktivitätsmomente von Kampfsport ausmachen. Dabei geht es nicht um eine grundsätzliche Kritik an Kampfsport, sondern eher darum, die Rolle von starren und patriarchalen Geschlechterrollen im Kampfsport zu thematisieren, um die gewaltbejahenden Tendenzen zu erklären und dafür zu sensibilisieren. Daran anknüpfend diskutiert der Beitrag die Potenziale von Kampfsport für positive Sozialisierungseffekte und das Empowerment.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/2j5h9r9r>.

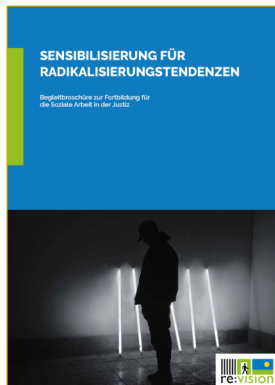


■ Arbeit und Leben DGB / VHS Hamburg e. V. (Hg.): Was daran Rechts ist – Verschwörungsideologien erkennen, einordnen und begegnen

Hamburg, 2022, 31 S., Fachinformation, Arbeitshilfe/Unterrichtsmaterial

Was an Verschwörungstheorien rechtsextrem ist und warum es egal ist, dass die Träger:innen rechtsextremer Botschaften, sich selber nicht als rechtsextrem verstehen, davon handelt die Broschüre. Denn auch, wenn solche "Theorien" unterschiedlich strukturiert sein können, gibt es einige Bestandteile innerhalb von Verschwörungserzählungen, die trotz ihrer Vielfältigkeit und auf dem ersten Blick Verschiedenartigkeit, erklären, was sie gemeinsam haben und was daran rechts ist.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/3f3uekw8>.



■ **IFAK e. V. - Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe - Migrationsarbeit (Hg.): Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen. Begleitbroschüre zur Fortbildung für die Soziale Arbeit in der Justiz**

Bochum, 2022, 40 S., Fachinformation, Arbeitshilfe/Unterrichtsmaterial

Die Broschüre stellt ein theoretisches Modell als Analysewerkzeug für mögliche Radikalisierungsfaktoren vor. Darauf aufbauend analysiert sie medienbekannte Beispiele und fragt was extremistische Ideologien so attraktiv macht. Ziel dabei ist es, für mögliche Radikalisierungstendenzen im beruflichen Alltag frühzeitig aufmerksam zu werden und schnell die richtigen Schlüsse zu ziehen. Außerdem sollen Verantwortliche Ansätze kennenlernen, die versuchen Radikalisierungen vorzubeugen.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/mr383f9c>.



■ **Bundesverband Mobile Beratung (Hg.) „Wichtig ist nicht nur auf'm Platz“ – zum Umgang mit Rechtsextremismus im Fußball**

2022, 44 S., Fachinformation, Arbeitshilfe/Unterrichtsmaterial

Rechtsextremismus, Rassismus, Sexismus und andere menschenfeindliche Einstellungen finden sich in allen Bereichen des Fußballs. Es gibt aber auch viele Initiativen und Einzelpersonen, die sich gegen diese Tendenzen stellen und für einen Sport für alle eintreten. Die Handreichung orientiert sich daran, ohne dabei die Ursachenanalyse zu vernachlässigen, und bietet konkrete Handlungsempfehlungen an. Sie richtet sich an Fachkräfte, an Engagierte im Fußballverein und an andere Interessierte.

Zum Download geht es unter <https://tinyurl.com/2s3kvhk5>.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der:die Autor:in bzw. tragen die Autor:innen die Verantwortung.

■ Stellungnahme der dsj zu Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung im Sport

Anlässlich einer Sitzung des Bundestagsausschusses für Sport zum Thema „Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung im Sport“ am 21. September 2022 hat die dsj eine Stellungnahme abgegeben.

Zunächst stellt die dsj Rassismus als gesamtgesellschaftliches Problem und das demokratiefördernde Potenzial der Sportvereine heraus. Sie skizziert ihr bereits bestehendes Engagement und stellt schließlich weitere Handlungsbedarfe im Hinblick auf „bestimmte Themenfelder, Zielgruppen, spezielle Problemlagen im Sport und Schnittstellen“ dar.

So hält es die dsj für notwendig, eine Bestandsanalyse zu Rassismus im Sport zu erstellen, an deren Ergebnissen Maßnahmen und Präventionsstrategien ausgerichtet werden. Zweitens fordert sie den Ausbau von Demokratiestärkung und politischer Bildung im Sport. Drittens mahnt sie Förderprogramme an, die der Vielfalt des Sports in Deutschland gerecht werden, leichter zugänglich sind und (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen auf unterschiedlichen Ebenen vernetzen.

Die vollständige Stellungnahme ist einsehbar unter <https://www.dsj.de/news/strategien-gegen-rassismus-und-diskriminierung-im-sport>.

■ Neue Publikationen zur aej-Jugendstudie „Perspektiven auf Gesellschaft, Religion und Islamdebatte“ erschienen

Im Jahr 2021 hat die aej im Kompetenznetzwerk Islam- und Muslimfeindlichkeit in Kooperation mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD eine repräsentative Studie zur Verbreitung islamfeindlicher Einstellungen unter Jugendlichen erhoben. In einer Sonderstichprobe wurden zudem in der Evangelischen Jugend aktive junge Menschen befragt. Zu den Studienergebnissen ist im Juni 2022 bereits eine umfassende Broschüre erschienen, die [hier](#) kostenlos über die aej-Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Ergänzende Forschungsergebnisse haben die Autorinnen Olga Janzen und Petra-Angela Ahrens publiziert die unter folgenden Links aufgerufen werden können: https://www.siekd.de/wp-content/uploads/2022/09/2022-09-01_SI-KOMPAKT_Janzen_Ahrens.pdf und <https://link.springer.com/article/10.1007/s41682-022-00129-w>.

Stellungnahmen, Pressemitteilungen, News

■ Deutsches Institut für Menschenrechte mahnt mehr Rassismusbekämpfung an

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) drängt auf eine entschiedeneren Bekämpfung von Rassismus. Rassistisch motivierte Straftaten müssten ebenso wirksam verfolgt werden wie struktureller und institutioneller Rassismus, mahnte die Direktorin des Menschenrechtsinstituts, Beate Rudolf, während einer Sitzung des Bundestagsausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe.

Gerade hinsichtlich eines wirksamen Opferschutzes und einer „kritischen Auseinandersetzung mit behördlichen Praxen“ sieht die Menschenrechtsexpertin deutlichen Handlungsbedarf: Staatliche Antidiskriminierungsstellen und andere Unterstützungsstrukturen müssten weiter gestärkt werden. Weiterführende Informationen und der ausführliche Bericht sind zu finden unter <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsschutz/berichterstattung/menschenrechtsbericht>.

■ Antidiskriminierungsstelle stellt Gutachten zu Kinderdiskriminierung vor

Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen aufgrund ihres Alters muss viel ernster genommen werden als bisher: Darauf hat die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, vor dem Weltkindertag (20. September) hingewiesen. „Nicht nur ältere Menschen erleben Altersdiskriminierung, sondern auch Kinder und Jugendliche“. Das Verbot der Altersdiskriminierung im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz gelte in jedem Alter.

„Wenn Kinder unter 16 Jahren aus Hotels oder Cafés ohne nachvollziehbaren Grund pauschal ausgeschlossen werden, oder wenn Familien keine Wohnung bekommen, weil Kinder angeblich zu viel Lärm machen, dann ist das Altersdiskriminierung. Allerdings reiche der Schutz vor Diskriminierung an vielen Stellen nicht aus, weshalb die Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung nun ein Rechtsgutachten mit konkreten Vorschlägen, um Kinder und auch Eltern künftig noch besser zu unterstützen, vorgestellt hat.

Das von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes in Auftrag gegebene Gutachten „Diskriminierung von und wegen Kindern“ zeigt: Auch in der Rechtsprechung wird die Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen als Rechtsverstoß zu zögerlich geahndet – auch, weil der Begriff „Altersdiskriminierung“ mit hohem Alter gleichgesetzt wird. Die Autor:innen schlagen daher vor, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz zu präzisieren: Der Begriff des „Alters“ sollte durch „Lebensalter“ ersetzt werden. Eine solche Klarstellung könnte dazu beitragen, dass das Bewusstsein für Diskriminierung junger Menschen geschärft wird.

Das Gutachten macht außerdem deutlich, dass in Deutschland – anders als in vielen anderen EU-Ländern – auch Eltern nicht ausreichend vor Diskriminierung geschützt sind. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes spricht sich daher dafür aus, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz um das Merkmal der „Fürsorgeverantwortung“ zu erweitern. So können Eltern besser gegen Diskriminierungen vorgehen, wenn sie beispielsweise im Arbeitsleben als Mütter oder Väter benachteiligt werden. Weitere Informationen finden sich unter https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2022/nl_02_2022/nl_02_aus_der_arbeit_1a.html.

Publikationen, Materialien, Ressourcen, Veröffentlichungen

■ Publikation der aej in Kooperation mit dem RAA Berlin zum Stand der muslimischen Jugendarbeit

In Zusammenarbeit mit dem RAA Berlin hat die aej die Broschüre „Strukturelle Teilhabe muslimischer Jugendverbände in Deutschland – Bedarfe und Hürden“ veröffentlicht. Die Publikation mit einem Vorwort von Prof.in Karin Böllert (AGJ) und Prof. Wolfgang Schröer (Universität Hildesheim) blickt aus der Perspektive von Forschung und Praxis auf den Stand der muslimischen Jugendarbeit in Deutschland. Dabei wird vor allem ein Fokus auf die weiterhin bestehenden Hürden und strukturellen Herausforderungen gelegt, welche die Anerkennung muslimischer Jugendverbandsarbeit erschweren.

Die Publikation wird kostenlos als digitale Version auf der aej-Website zur Verfügung gestellt und ist verfügbar unter <https://www.jugendarbeit-staerken.de/wp-content/uploads/2022/10/raa-aej-broschuere-web-1.pdf>. Eine Print-Ausgabe kann ebenfalls kostenfrei über die aej bestellt werden.

■ Ask, Mark ve ölüm – Liebe, D-Mark und Tod

Vor 60 Jahren kamen die ersten türkischen Gastarbeiter nach Deutschland. Sie kamen, weil Deutschland sie brauchte. Und brachten mit sich ihre Familien, ihre Kultur – und ihre Musik. Eine Musik, durch die die Menschen ihre eigene Stimme gefunden haben, immer hin- und hergerissen zwischen dem ewigen Fremdsein und dem Ankommen in einer neuen Heimat. Der Dokumentarfilm von Cem Kaya setzt sich intensiv und fundiert mit türkisch-deutscher Kulturgeschichte auseinander. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.fbw-filmbewertung.com/film/ask_mark_ve_oeluem_liebe_d_mark_und_tod.

■ „Wichtig ist nicht nur auf'm Platz“ – Mobile Beratung veröffentlicht Handreichung zu Rechtsextremismus im Fußball

Im Herbst 2022 findet die Männerfußball-WM in Katar statt. In diesem Zusammenhang wird heiß über Rassismus, Queer- und Homofeindlichkeit

sowie andere Ideologien der Ungleichwertigkeit diskutiert. Doch wie steht es um diese Probleme im deutschen Männerfußball? Der Bundesverband Mobile Beratung e. V. (BMB) hat dazu eine neue Handreichung herausgegeben. Sie enthält praktische Tipps zum Umgang mit Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Fußball – sei es im Verband, im Verein, im Fanprojekt oder beim Spiel. Die Handreichung kann über folgenden Link als pdf-Datei heruntergeladen werden: <https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2022/09/BMB-Handreichung-Fussball-Rechtsextremismus-Wichtig-ist-nicht-nur-aufm-Platz.pdf>.

■ DenkRaum Schule – Eine Talk-Reihe zu Antisemitismus im Bildungswesen

DenkRaum Schule ist eine Talk-Reihe, bei der sich Expert:innen zu Antisemitismus im Kontext Schule austauschen und Reflexionsimpulse setzen. Im Fokus der digitalen DenkRäume stehen theoretische Reflexionen, empirische Studien und Praxisanalysen zu Antisemitismus aus multiplen Perspektiven. Die jüngsten Studien zu Antisemitismus an der Schule beleuchten einige neue Zusammenhänge und Erkenntnisse und bilden die Grundlage der Diskussionen. Gemeinsam mit Expert:innen und Zuschauer:innen wollen wir der Frage nachgehen, welche pädagogischen, institutionellen und politischen Bedingungen für das Gelingen einer zeitgemäßen und wirkungsvollen Intervention sinnvoll oder auch unverzichtbar sind. Weitere Informationen finden Sie unter <https://zwst-kompetenzzentrum.de/denkraum-schule/>.

■ Neue mbt-Broschüre: „Was daran Rechts ist. Verschwörungsideologien erkennen, einordnen und begegnen“

In ihrer neuen Broschüre versammelt das Mobile Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Hamburg (mbt) Beiträge von verschiedenen Expert:innen, welche die Überschneidungen und Verwobenheiten von Verschwörungsideologien und rechten Ideologien betrachten. Dabei werden Perspektiven in den Fokus genommen, deren Gewicht

in Analysen zum Thema häufig unterschätzt wird. Die Publikation richtet sich an Interessierte, Multiplikator:innen und alle, die sich weitere Inhalte wünschen, um ihre Klarheit beim Blick auf Verschwörungsideologie zu schärfen und zu vertiefen. Die Broschüre finden Sie unter <https://mobi-leberatunghamburg.de/analysen-beitraege/ver-teifungsbroschuere-verschwuerungsideologien/>. Eine Print Version wird auf Anfrage kostenlos bereitgestellt.

■ Website „Abschiebungsreporting NRW“ ab sofort online

Seit August 2021 läuft in Nordrhein-Westfalen das Projekt „Abschiebungsreporting NRW“. Es macht inhumane Aspekte der Abschiebungspraxis in NRW an Einzelfällen öffentlich, informiert parteiisch in ausführlichen Berichten und nimmt besondere Härten bei Abschiebungen in den Blick. Die Arbeit des Projektes ist eingebunden in ein Netzwerk von Selbstorganisationen, Menschenrechtsorganisationen, Initiativen, antirassistischen Gruppen, Verbänden und Einzelpersonen, die jahrelange Erfahrung in der Unterstützung und Begleitung von Geflüchteten haben. Es wird darauf hingewiesen, dass das Projekt darauf angewiesen ist, dass Menschen in Nordrhein-Westfalen von Abschiebungen in ihrer Umgebung berichten. Hinweise werden aus allen Regionen des Bundeslandes entgegengenommen. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.abschiebungs-reporting.de>.

■ Jüdisches Museum Berlin geht on.tour

Ab September 2022 geht das Jüdische Museum Berlin mit einer neuen mobilen Ausstellung deutschlandweit *on.tour*! In drei Unterrichtsstunden vermittelt sie Themen und Inhalte aus der neuen Dauerausstellung, zu denen Schüler:innen Bezüge zur eigenen Lebensrealität herstellen und diskutieren. Das Jüdische Museum Berlin kommt mit *on.tour* zu Schulen, die nicht die Möglichkeit haben, das Museum in Berlin zu besuchen. In der Pilotphase im Jahr 2022 steuert JMB *on.tour* Schulen in Berlin und Brandenburg an. Ab

2023 ist der *on.tour*-Bus bundesweit unterwegs. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.jmberlin.de/on-tour#media-62655>.

■ Mit Fakten gegen Fakes – Materialpaket zur Durchführung eines Elternabends zum Thema Desinformation

Desinformation kann negative Folgen für Kinder und Jugendliche haben. Ihnen können bei der Mediennutzung Falschinformationen, Beiträge mit reißerischen Überschriften, Artikel mit einfachen Lösungen für schwierige Probleme, Sticker oder Bilder mit rassistischen Botschaften oder irreführende Kommentare begegnen. Dies kann die Entwicklung und Meinungsbildung von Kindern und Jugendlichen negativ beeinflussen.

Damit Eltern und Familien dabei unterstützt werden, ihr/ihre Kind/Kinder beim Umgang mit Desinformation begleiten zu können, bietet das Gemeinschaftsprojekt „Medien in die Schule“ ein kostenfreies Materialpaket für Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte für die Durchführung eines Elternabends an. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.medien-in-die-schule.de/mit-fakten-gegen-fakes-materialpaket-zur-durch-fuehrung-eines-elternabends-zum-thema-desinformation/>.

■ Kostenloser Online-Kurs Antidiskriminierung

Diskriminierung ist ein komplexes und vielschichtiges Thema. Für eine chancengerechte Gesellschaft und ein vielfältiges Zusammenleben ist eine tiefgreifende Auseinandersetzung damit notwendig. Doch was ist eigentlich der Kern von Diskriminierung? Wer ist von Diskriminierung betroffen? Welche Formen und Arten von Diskriminierung gibt es? Welche Auswirkungen hat Diskriminierung? Diese und weitere Fragestellungen versucht die Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung in ihrem kostenlosen Onlinekurs zu beantworten. Weitere Informationen finden sich unter <https://vielfalt-gestalten.de/courses/antidiskriminierung/>.

■ Themenheft Kolonialismus der Bundeskoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Deutschland steht noch am Anfang der Aufarbeitung seiner Kolonialgeschichte. Es ist ein offener und kontroverser Prozess, der sich abzeichnet und der viele Fragen zu einer angemessenen Aufarbeitung aufwirft. Und natürlich ist das Thema wichtig für die politische Bildung und für das Zusammenleben in der Schule. Das Themenheft Kolonialismus will dazu beitragen und bietet einen Einstieg in Kolonialismus und Postkolonialismus für den schulischen Alltag an. Im Themenheft Kolonialismus erzählen/erklären Schüler:innen, Wissenschaftler:innen, Pädagog:innen, Journalist:innen und Aktivist:innen aus unterschiedlichen Ländern ihre Perspektive zu Geschichte des Kolonialismus und Gegenwart des Postkolonialismus. Weitere Informationen finden sich unter bit.ly/3SCWEI9.

■ POWER ME-Podcast – Kinder vor Rassismus schützen!

POWER ME ist ein Berliner Empowerment-Projekt für von Rassismus betroffene Kinder. In der neuen Reihe des POWER ME-Podcasts spricht Dipl.-Pädagogin und Projektleitung Nuran Yiğit mit Expert:innen zu den Themen rund um Rassismus, Empowerment und Kinder. Die Gäste kommen aus vielfältig unterschiedlichen Bereichen und geben in den wöchentlichen Folgen spannende Einblicke in ihre Arbeit und Erfahrung. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.powermeberlin.de/podcasts>.

Förderungen, Wettbewerbe, Ausschreibungen

■ Katholischer Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus 2023

Am 14. Juni 2023 vergeben die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) erstmals gemeinsam den „Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 30. November 2022 eingereicht werden. Der Preis soll Personen, Gruppen oder Organisationen auszeichnen, die aus dem katholischen Glauben heraus im Kampf gegen Rassismus tätig sind. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.dbk.de/katholischer-preis-gegen-fremdenfeindlichkeit/ausschreibung-2023>.

■ Start der neuen Förderphase: Landesregierung unterstützt Migrantenselbstorganisationen für zwei weitere Jahre

Die neue Förderphase 2023/2024 für „Migrantenselbstorganisationen“ (MSO) in NRW hat begonnen. In den kommenden zwei Jahren werden Fördergelder in Höhe von insgesamt rund 4,4 Millionen Euro bereitgestellt. Alle MSO aus Nordrhein-Westfalen können sich ab sofort darauf bewerben, diesmal erstmals über ein Online-Antragsverfahren. Schwerpunkte der Förderung liegen unter anderem auf Projekten zu den Themenbereichen Antidiskriminierungs- und Antirassismussarbeit, Demokratieförderung und Mehrsprachigkeit sowie der Unterstützung von Geflüchteten. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.mkjfgfi.nrw/start-der-neuen-foerderphase-landesregierung-unterstuetzt-migrantenselbstorganisationen-fuer-zwei>.

■ Junge Akademie Frankfurt vergibt ideale Stipendien zum Thema „Umkämpft! Demokratie“

Die Junge Akademie Frankfurt ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Akademie Frankfurt und der Hessischen Landeszentrale für politische

Bildung in Zusammenarbeit mit der Goethe-Universität Frankfurt. Seit 2017 ermöglicht diese jedes Jahr 30 Menschen unter 30 Jahren ein ideelles Stipendium. Gemeinsam werden Ideen und Projekte entwickelt, mit denen Demokratie erlebbar gemacht und gestärkt wird. Junge politisch interessierte Menschen zwischen 18 und 30 Jahren können sich ab sofort für den neuen siebten Jahrgang der Jungen Akademie bewerben. Das Thema für den Jahrgang 2023 lautet: „Umkämpft! Demokratie“. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.evangelische-akademie.de/junge-akademie-frankfurt/>.

■ Förderprogramm „Internet für alle“

Mit dem Förderangebot „Internet für alle“ der Aktion Mensch werden Investitionskosten und Bildungsangebote gefördert, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am digitalen Fortschritt ermöglichen. Noch bis zum 31. Dezember 2022 können Projekte mit zwei Mal 5.000 Euro ohne Eigenmittel gefördert werden. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.jissa.de/foerderung/foerderungen/internet-fuer-alle.php?fromNewsletter=1>.

■ Wettbewerb „My Digital World“ prämiert Beiträge zum Thema „Facts Against Fake“

Mit dem Wettbewerb „My Digital World“ prämiert der Verein „Deutschland sicher im Netz“ engagierte junge Menschen, die sich für mehr Sicherheit im Netz einsetzen. Die Teilnehmer:innen können ihre Beiträge zur Aufgabenstellung „Facts Against Fake“ oder in der freien Kategorie einreichen und haben die Chance, Geld- und Sachpreise oder eine Klassenfahrt nach Berlin zu gewinnen. Der Teilnahmeschluss ist am 30. April 2023. Weitere Informationen finden sich unter <https://mydigitalworld.org/>.

■ ... zu den Themen Rechtsextremismus

Dubslaff, Valérie: „Deutschland ist auch Frauensache“. NPD-Frauen im Kampf für Volk und Familien 1964–2020 (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte, Bd. 131), Berlin/Boston: de Gruyter Oldenbourg, 2022

Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) (Hg.): Die extreme Rechte zwischen Klimawandelleugnung und Klimanationalismus, Berlin 2021

Gille, Christoph/Krüger, Christine/Wéber, Júlia: Einflussnahmen der extremen Rechten – Herausforderungen für die Soziale Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern (Diversität in der Sozialen Arbeit), Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2022

Milbradt, Björn/Frank, Anja/Greuel, Frank/Herding, Maruta (Hg.): Handbuch Radikalisierung im Jugendalter. Phänomene, Herausforderungen, Prävention, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, 2022

Niemeyer, Christian: Schwarzbuch Neue / Alte Rechte. Glossen, Essays, Lexikon. Mit Online-Materialien (Bildung nach Auschwitz), Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2021

Nohl, Arnd-Michael: Politische Sozialisation, Protest und Populismus. Erkundungen am Rande der repräsentativen Demokratie, Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2022

Pfahl-Traughber, Armin: Intellektuelle Rechtsextremisten. Das Gefahrenpotential der Neuen Rechten, Bonn: J.H.W. Dietz Nachf., 2022

Pook, Linus/Stanjek, Grischa/Wigard, Tuija (Hg.): Der Halle-Prozess: Mitschriften, Leipzig: Spector Books, 2021

Schroeder, Wolfgang/Greef, Samuel/Ten Elsen, Jennifer/Heller, Lukas/Inkinen, Saara: Einfallstor für rechts? Zivilgesellschaft und Rechtspopulismus in Deutschland, Frankfurt a. M./New York: Campus, 2022

Sommer, Bernd/Schad, Miriam/Kadelke, Philipp/Humpert, Franziska/Möstl, Christian: Rechtspopulismus vs. Klimaschutz? Positionen. Einstellungen, Erklärungsansätze (Transformationen, Bd. 9), München: oekom, 2022

Wochenschau Verlag (Hg.): Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit. Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis. Themenschwerpunkt: Geschlechtersensible politische Bildung. Das Rechtsextreme Geschlechterbild. Modernisierungsprozesse + ideologischer Kern, 7. Jg., Halbjahreszeitschrift, Nr. 1/2022, Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022

■ ... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Rassismuskritik

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) (Hg.): Islam- und muslim*innenfeindliche Einstellungen bei jungen Menschen und die Rolle von Religiosität, Kontakt und politischer Orientierung: eine empirische Studie (Kompetenznetzwerk Islam- und Muslimfeindlichkeit), Hannover 2022

Arndt, Susan: Rassistisches Erbe. Wie wir mit der kolonialen Vergangenheit unserer Sprache umgehen, Berlin: Duden, 2022

Beltz Juventa (Hg.): sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit. Themenschwerpunkt: Rassismus – Antirassismus, 47. Jg., Heft 5–6/2022, Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2022

Benz, Wolfgang: Alltagsrassismus. Feindschaft gegen „Fremde“ und „Andere“, Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2. aktualisierte und erweiterte Aufl., 2021

- Bringt, Friedemann: Umkämpfte Zivilgesellschaft. Mit menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit (Soziale Arbeit und Menschenrechte, Bd. 4), Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, 2021
- Brumlik, Micha: Postkolonialer Antisemitismus? Achille Mbembe, die palästinensische BDS-Bewegung und andere Aufreger. Bestandsaufnahme einer Diskussion, Hamburg: VSA, 2. durchgesehene, korrigierte u. ergänzte Aufl., 2022
- Czollek, Max/Riedel, Erik/Wenzel, Mirjam (Hg.): Rache: Geschichte und Fantasie. Begleitband zur Ausstellung im Jüdischen Museum Frankfurt, München: Hanser, 2022
- Dehler, Sannik Ben: Scham umarmen. Wie mit Privilegien und Diskriminierungen umgehen? Hiddensee: w_orten & meer, 2. Aufl., 2020
- Derin, Benjamin/Engelmann, Andreas/Fischer, Vera/Gössner, Rolf/Judith, Wiebke/Kreowski, Hans-Jörg/Thurn, John Philipp/Will, Rosemarie/Winkler, Michèle (Hg.): Grundrechte-Report 2022 Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland, Frankfurt a. M.: S. Fischer, 2022
- Distelhorst, Lars: Kulturelle Aneignung (Nautilus Flugschrift), Hamburg: Edition Nautilus, 2021
- Eich, Margaretha/Kunter, Björn/Tholen, Bea/Wutzler, Markus: LOVE-Storm. Das Trainingshandbuch gegen Hass im Netz, Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022
- Gilman, Sander L.: Gebannt in diesem magischen Judenkreis. Essays. Aus dem Englischen von Thomas Stauder, Göttingen: Wallstein, 2022
- Gruberová, Eva/Zeller, Helmut: Diagnose: Judenhass. Die Wiederkehr einer deutschen Krankheit (Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Schriftenreihe, Bd. 10780), Bonn 2022
- Hänsel, Valeria/Heyer, Karl/Schmidt-Sembdner, Matthias/Schwarz, Nina V. (Hg.): Von Moria bis Hanau – Brutalisierung und Widerstand. Grenzregime IV, Berlin: Assoziation A, 2022
- Haruna-Oelker, Hadija: Die Schönheit der Differenz. Miteinander anders denken, München: btb, 2022
- Kendi, Ibram X.: Antirassistisch handeln. Ein Arbeitsbuch. Aus dem amerikanischen Englisch von Christiane Bernhardt, München: btb, 2022
- Klapheck, Elisa/Brumlik, Micha/Heschel, Susannah: Judentum. Islam. Ein neues Dialogszenario (Machloket Streitschriften, Bd. 6), Leipzig: Hentrich & Hentrich, 2022
- Knobloch, Phillip D. Th./Drerup, Johannes (Hg.): Bildung in postkolonialen Konstellationen. Erziehungswissenschaftliche Analysen und pädagogische Perspektiven (Pädagogik), Bielefeld: transcript, 2022
- Kumar, Victoria/Dreier, Werner/Gautschi, Peter/Riedweg, Nicole/Sauer, Linda/Sigel, Robert (Hg.): Antisemitismen. Sondierungen im Bildungsbereich (Antisemitismus und Bildung, Bd. 4), Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022
- Löning, Madeleine: Identitätskonstruktionen im postkolonialen Maghreb. Gender, Race und Class bei Abdellah Taïa und Nadia El Fani (Edition Kulturwissenschaft, Bd. 276), Bielefeld: transcript, 2022
- Lummerding, Susanne/Wiedmann, Sybille: Mini-Handbuch Diversity. Impulse für die Beratungspraxis, Weinheim Basel: Beltz, 2022
- Marusczyk, Oliver: Wandelbarkeiten des Antisemitismus. Zur Stellung des Antisemitismus in der Rassismus-, Ethnizitäts- und Nationalismusforschung (Sozialtheorie), Bielefeld: transcript, 2022

- Möller, Kolja (Hg.): Populismus. Ein Reader (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2340), Berlin: Suhrkamp, 2022
- Müller, Natascha: Menschenrechte und Antisemitismus. Die transnationale BDS-Kampagne gegen Israel (Sozialtheorie), Bielefeld: transcript, 2022
- Ogette, Tupoka: Und jetzt du. Rassismuskritisch leben, München: Penguin, 2022
- Oleschko, Sven/Grannemann, Katharina/Szukala, Andrea (Hg.): Diversitätssensible Lehrer*innenbildung. Theoretische und praktische Erkundungen, Münster/New York: Waxmann, 2022
- Olorunnipa, Toluse/Samuels, Robert: „I can't breathe“. George Floyds Leben in einer rassistischen Welt. Aus dem Englischen von Henning Dedekind/Marlene Fleißig/Katja Hald/Sigrid Schmid/Karin Schuler/Violeta Topalova/Gabriele Würdinger, Frankfurt a. M.: S. Fischer, 2022
- Pohl, Kerstin/Höffer-Mehlmer, Markus (Hg.): Brennpunkt Populismus. 15 Antworten aus Fachdidaktik und Bildungswissenschaft (Grundlagen Lehramt), Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022
- Salzborn, Samuel: Globaler Antisemitismus. Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne, Weinheim Basel: Beltz Juventa, 3. überarbeitete und ergänzte Aufl., 2022
- Schellenberg, Britta/Frevel, Bernhard (Hg.): Rassismus- und Rechtsextremismusbekämpfung als Arbeitsfelder der Polizei: Ermittlungsarbeit und Opferschutz (Arbeitskreis Politische Bildung und Polizei (Hg.): Forum Politische Bildung und Polizei, Heft 1/2021), Frankfurt a. M.: Verlag für Polizeiwissenschaft, 2021
- Schellenberg, Britta/Frevel, Bernhard (Hg.): Rassismus- und Rechtsextremismusbekämpfung als Arbeitsfelder der Polizei: Aus- und Fortbildung (Arbeitskreis Politische Bildung und Polizei (Hg.): Forum Politische Bildung und Polizei, Heft 2/2021), Frankfurt a. M.: Verlag für Polizeiwissenschaft, 2021
- Schieren, Stefan (Hg.): Politikum. Analysen – Kontroversen – Bildung, Themenheft: Das schwierige koloniale Erbe, 8. Jg., Heft 1/2022, Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022
- Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus (Hg.): Dokumentation Internationale Wochen gegen Rassismus, 14.–27. März 2022, Darmstadt 2022
- Weigand, Wolfgang/Münch, Winfried/Nolten, Andreas/Tietel, Erhard (Hg.): supervision – Mensch Arbeit Organisation. Zeitschrift für Beraterinnen und Berater. Themenschwerpunkt: Diversität. Die Gleichzeitigkeit von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, 40. Jg., Heft 1/2022, Gießen: Psychosozial, 2022
- Weyhe, Birgit: Rude Girl (Comic), Berlin: avant, 2022
- Williams, Rev. angel Kyodo /Owens, Lama Rod/Syedullah, Jasmine: Radikal lieben. Buddhismus, Antirassismus und Befreiung. Aus dem amerikanischen von Astrid Ogbeiwi, Hiddensee: w_orten & meer, 2021
- Wolffsohn, Michael: Eine andere Jüdische Weltgeschichte, Freiburg i. Br./Basel/Wien: Herder, 2022

■ ... zu den Themen Nationalsozialismus und Vergangenheitspolitik

Benz, Wolfgang: (Hg.): Deutsche Herrschaft. Nationalsozialistische Besetzung in Europa und die Folgen, Freiburg i. Br./Basel/Wien: Herder, 2022

de Jong, David: Braunes Erbe. Die dunkle Geschichte der reichsten deutschen Unternehmerdynastien. Aus dem Englischen von Michael Schickenberg und Jörn Pinnow, Köln: KiWi, 2022

Engehausen, Frank: Tatort Heidelberg. Alltagsgeschichten von Repression und Verfolgung 1933–1945, Frankfurt a. M./New York: Campus, 2022

Gailus, Manfred: Gläubige Zeiten. Religiosität im Dritten Reich, Freiburg i. Br./Basel/Wien: Herder, 2021

Knigge, Volkhart (Hg.): Jenseits der Erinnerung – Verbrechensgeschichte begreifen. Impulse für die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach dem Ende der Zeitgenossenschaft (Buchenwald und Mittelbau-Dora – Forschungen und Reflexionen, Bd. 4), Göttingen: Wallstein, 2022

Kopanski, Reinhard: Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus in der populären Musik. Lesarten zu Laibach, Death In June, Feindflug, Rammstein und Marduk (Populäre Kultur und Musik, Bd. 35), Münster/New York: Waxmann, 2022

Lelle, Nikolas: Arbeit, Dienst und Führung. Der Nationalsozialismus und sein Erbe, Berlin: Verbrecher Verlag, 2022

Reitter, Johannes: Ein Mantel des Schweigens. Der Umgang mit der NS-Geschichte in Opfer- und Täterfamilien (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für politisch-historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Salzburg, Bd. 81), Wien/Köln: Böhlau, 2022

Windolf, Paul/Marx, Christian: Die braune Wirtschaftselite. Unternehmer und Manager in der NSDAP, Frankfurt a. M./New York: Campus, 2022

■ ... zu den Themen Migration und Migrationsgesellschaft

Autorinnenkollektiv mEUTerei: Grenzenlose Gewalt. Der unerklärte Krieg der EU gegen Flüchtlinge (Hg.: Lesen ohne Atomstrom), Berlin: Assoziation A, 2022

Braida, Nicole: Migrating Through the Web. Interactive Practices About Migration, Flight and Exile (Media Studies, Volume 95), Bielefeld: transcript, 2022

Buckel, Sonja/Kopp, Judith: Fluchtursachen. Das Recht, nicht gehen zu müssen, und die Politik Europas (Kritische Wissenschaft 4), Berlin: Bertz + Fischer, 2022

Carstensen, Anne Lisa/Hess, Sabine/Riedner, Lisa/Schwenken, Helen: Solidarität –

Kooperation – Konflikt. Migrantische Organisationen und Gewerkschaften in den 1970/80er Jahren, Hamburg: VSA, 2022

Chang-Gusko, Yong-Seun/Jung-Hwa Han, Nataly/Kolb, Arnd im Auftrag von DOMiD e. V./Korea Stiftung/Korea Verband e. V. (Hg.): Unbekannte Vielfalt. Einblicke in die koreanische Migrationsgeschichte in Deutschland (edition DOMiD – Migration im Fokus, Bd. 2), 2. Aufl., Köln 2022

Espahangizi, Kijan: Der Migration-Integration-Komplex. Wissenschaft und Politik in einem (Nicht-)Einwanderungsland, 1960–2010, Göttingen: Konstanz University Press, 2022

Hohnstein, Sally/Langner, Joachim/Zschach, Maren (Hg.): Lokale Konflikte in der Migrationsgesellschaft – Konflikterscheinungen und Konfliktbearbeitung (Deutsches Jugendinstitut e. V., Außenstelle Halle (Hg.): Schriftenreihe der Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention (AFS), Bd. 15), Halle 2022

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) (Hg.): Migration und Soziale Arbeit. Themenheft: Migrations- und Integrationspolitik(en), 44. Jg., Heft 2/2022, Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2022

Konrad, Alexander: Umdeutungen des Islams. Bundesdeutsche Wahrnehmungen von Muslim*innen 1970–2000 (Geschichte der Gegenwart, Bd. 31), Göttingen: Wallstein, 2022

Mertins, Barbara/Ronan, Patricia (Hg.): ankommen // angekommen. (verorten. Räume kultureller Teilhabe, Bd. 1), Bielefeld: Athena bei wbv, 2022

■ ... zum Thema Migrationspädagogik

Füllekruss, David/Kourabas, Veronika/Krenz-Dewe, Daniel/Natarajan, Radhika/Ohm, Vanessa/Rangger, Matthias/Schitow, Katharina/Shure, Saphira/Streicher, Noelia (Hg.): Migrationsgesellschaft – Rassismus – Bildung. Festschrift für Paul Mecheril, Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2022

Jording, Judith: Flucht, Migration und kommunale Schulsysteme. Differenzierungspraxen und Partizipationsbedingungen in der Grundschule (Bildungsforschung, Bd. 10), Bielefeld: transcript, 2022

Saf, Sarah: Interkulturelle Konfliktkompetenz in der Migrationsgesellschaft. Modelle und Methoden für die Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2022

Schmidt, Jara/Thiemann, Jule (Hg.): Reclaim! Postmigrantische und widerständige Praxen der Aneignung, Berlin: Neofelis, 2022

Schöne, Anja/Drees, Malin (Hg.): Er gehört zu mir. Muslimische Lebenswelten in Deutschland (Katalog zur Ausstellung im RELÍGIO Westfälisches Museum für religiöse Kultur 5. Mai bis 28. August 2022), Münster/New York: Waxmann, 2022

Seidel, Eberhard: Döner. Eine türkisch-deutsche Kulturgeschichte. Mit Illustrationen von Laura Fronterré, Berlin: März, 2022

VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e. V., IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (Hg.): Erfolgreiche Integration von internationalen Fachkräften in

Peters, Manuel: (Selbst-)Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft. Über postkoloniale Mobilitäten junger Erwachsener (Bildungsforschung, Bd. 12), Bielefeld: transcript, 2022

Richards, Martha/Cognigni, Francesca (Ill.): Victoria – ankommen und überleben in Deutschland, Heidelberg: Carl-Auer, 2022

Schönhofer, Gerhard: Ermächtigung durch Sichtbarkeit? Filmprojekte mit fluchterfahrenen Jugendlichen in Deutschland (Kultur und soziale Praxis), Bielefeld: transcript, 2022

■ ... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Baier, Jakob/Grimm, Marc (Hg.): Antisemitismus in Jugendkulturen. Erscheinungsformen und Gegenstrategien (Antisemitismus und Bildung, Bd. 3), Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022

Behr, Harry Harun/Kulaçatan, Meltem: DİTİB Jugendstudie 2021. Lebensweltliche Einstellungen junger Muslim:innen in Deutschland (Jugendforschung), Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2022

Bernstein, Julia/Grimm, Marc/Müller, Stefan (Hg.): Schule als Spiegel der Gesellschaft. Antisemitismen erkennen und handeln (Antisemitismus und Bildung, Bd. 2), Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022

Dubois, Claude K.: Akim rennt. Aus dem Französischen von Tobias Scheffel (Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Schriftenreihe, Bd. 10869), Bonn 2022

Gohring, Dian: Ching Chang Stop (Carl-Auer Kids), Graphic Novel, Heidelberg: Carl-Auer, 2022

Landesfachstelle Hessen „Integration in der Jugendarbeit“, Projekt „zusammen[]wachsen: Vielfältige Jugendarbeit stärken“ (Hg.): Vielfalt sehen – Vielfalt leben: Diversität in der Jugendarbeit. Handbuch für Juleica-Trainer_innen, Wiesbaden 2021

Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“ (Hg.): Geschlechtliche Vielfalt in der Jugend(verbands)arbeit. Zugänge und Freiräume für trans* und nichtbinäre Jugendliche ermöglichen, Wiesbaden 2020

Madubuko, Nkechi: Erziehung zur Vielfalt. Wie Kinder einen wertschätzenden Umgang mit Unterschieden lernen, München: Kösel, 2021

■ ... zu sonstigen Themen

Ayan, Steve: Was man noch sagen darf. Die neue Lust am Tabu (update gesellschaft), Heidelberg: Carl-Auer, 2022

Beutel, Wolfgang/Gloe, Markus/Himmelmann, Gerhard/Lange, Dirk/Reinhardt, Volker/Seifert, Anne (Hg.): Handbuch Demokratiepädagogik, Frankfurt a. M.: Debus Pädagogik/Wochenschau, 2022

Binder, Christina/Debus, Tessa/Holzleithner, Elisabeth/Kreide, Regina/ Krennerich, Michael/ Pollmann, Arnd/Weyers, Stefan (Hg.): Zeitschrift für Menschenrechte/Journal for Human Rights. Thema: Die Menschenrechte des Kindes, 16. Jg., Nr. 1/2022, Frankfurt a. M.: Wochenschau, 2022

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft:

Krieg in Europa, 72. Jg., 28–29/2022, 11. Juli 2022, Bonn 2022

Eleftheriadi-Zacharakis, Sofia/Hebing, Sönke/ Manstetten, Gerald/Paganini, Simone (Hg.): Vom Umgang mit Fake News, Lüge und Verschwörung. Interdisziplinäre Perspektiven (Kommunikations- und Medienethik, Bd. 17), Baden-Baden: Nomos, 2022

Medienwerkstatt Encounters: What Happens When We Meet? Was passiert, wenn wir uns begegnen? Encounter as a Method for Transcultural Learning. Encounter als Methode transkulturellen Lernens, Münster/New York: Waxmann, 2022

Topçu, Özlem/Schneider, Richard C.: Wie hättet ihr uns denn gerne? Ein Briefwechsel zur deutschen Realität, München: Droemer, 2022

■ **Fortbildung „Identitätsfacette Religion. Islam und Schule in der Migrationsgesellschaft“**

Termine: individuell nach Vereinbarung
Ort: Online

Info & Anmeldung:
Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
wasglaubstdudenn@bpb.de
<https://tinyurl.com/3wm332na>

■ **Vortrag: „Anti-migrantischer Vigilantismus: Einsichten aus dem Prozess gegen Böhner (Tatort Köln-Porz)“**

Termine: 2. November 2022
Ort: Online

Info & Anmeldung:
Forum „Postmigrantisches Perspektiven“
Prof. Dr. Doinja Amirpur
postmigration@hsnr.de
www.hsnr.de/sozialwesen/fpp

■ **Reflexionsraum für weiße Pädagog*innen der Mädchen*arbeit**

Termin: 4. November 2022
Ort: Online

Info & Anmeldung:
Leilah Kall
leilah.kall@maedchenarbeit-nrw.de
<https://maedchenarbeit-nrw.de/reflexionsraum-kritisches-weissein-2/>

■ **Workshop „Rassismus erkennen – Vielfalt stärken**

Termin: 4. November 2022
Ort: Berlin

Info & Anmeldung:
Friedrich Ebert Stiftung
Ann-Kathrin Schwenkler
Ann-Kathrin.Schwenkler@fes.de
<https://tinyurl.com/49s36bp3>

■ **Vortrag: „Performance im antisemitischen und antizionistischen Informationskrieg in Deutschland“**

Termin: 10. November 2022
Ort: Online

Info & Anmeldung:
DEIN - Demokratie und Information e.V.
message@dein-ev.de
<https://www.dein-ev.net/akademie-vortraege-informationskrieg>

■ **Fachtagung des Kompetenznetzwerks Islam- und Muslimfeindlichkeit**

Termin: 17. November 2022
Ort: Berlin

Info & Anmeldung:
CLAIM / Teilseind e.V.
<https://kompetenznetzwerk-imf.de/fachtagung-vom-dunkelfeld-zum-hellfeld/>

■ **Seminar: „Zivilgesellschaftliche Netzwerke partizipativ und erfolgreich starten“**

Termin: 18. und 19. November 2022
Ort: Stuttgart

Info & Anmeldung:
Stiftung Mitarbeit
Timo Jaster
jaster@mitarbeit.de
https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/zivilgesellschaftliche_netzwerke_partizipativ_und_erfolgreich_starten_11_2022/

■ **Fortbildung: „Mit Kindern über Rassismus sprechen – Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© als inklusives Praxiskonzept“**

Termin: 21. bis 23. November 2022
Ort: Reinhausen bei Göttingen

Info & Anmeldung:
Akademie Waldschlößchen
https://www.waldschloesschen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=2332

■ **Fachkonferenz „All Actual Life is Encounter“ – Tackling Prejudice and Discrimination with Education, Encounter and Exchange**

Termin: 22. bis 24. November 2022

Ort: Berlin

Info & Anmeldung:

<https://tinyurl.com/yeyxmku>

<https://www.conact-org.de/news-terminen/bilaterale-fachkonferenz-berlin-anmeldung>

■ **Fachkonferenz „Anti-Muslim racism in Europe: social effects and actions to counter it“**

Termin: 23. November 2022

Ort: Online

Info & Anmeldung:

La Red e.V.

openmind@la-red.eu

<https://la-red.eu/portfolio/open-mind/>

<https://tinyurl.com/5ds9k8uy>

■ **Fachtagung des Forums „Rassismuskritische Ansätze für die Kinder- und Jugendförderung“ (RKJ-Forum)**

Termin: 25. November 2022

Ort: Düsseldorf

Info & Anmeldung:

Kerstin Gröger

Referentin Rassismuskritik und

Rechtsextremismusprävention

kerstin.groeger@ida-nrw.de

<https://tinyurl.com/cmsdphnf>

<https://tinyurl.com/mr49bez>

■ **Fortbildung „Dekoloniale Ansätze im Globalen Lernen – Online-Fortbildung für Multiplikator:innen“**

Termin: 25. November und 7. Dezember 2022

Ort: Online

Info & Anmeldung:

Kribi – Kollektiv für politische Bildung Berlin

info@kribi-kollektiv.de

<http://kribi-kollektiv.de/2022/10/13/webinare-zu-dekolonialem-globalen-lernen/>

■ **Fortbildung „Convivencia in Córdoba“**

Termin: 25. bis 27. November 2022

Ort: k.A.

Info & Anmeldung:

Gustav Stresemann Institut

Gabrielle Wiemeyer

gabriele.wiemeyer@gsi-bevensen.de

<https://tinyurl.com/62yc6yz7>

■ **Seminar: Professionelle Führung in Organisationen der Demokratiebildung**

Termin: 28. November 2022

Ort: Online

Info & Anmeldung:

Dialog macht Schule gGmbH

Jonas Weissberg

weissberg@dialogmachtschule.de

<https://dialogmachtschule.de/online-seminar-fuehrungskraefte/>

■ **hjr-Werkstatt-Tag „Raum für Reflexion“**

Termin: 1. Dezember 2022

Ort: Frankfurt

Info & Anmeldung:

Hessischer Jugendring

Charlotte Wolf

wolf@hessischer-jugendring.de

<https://tinyurl.com/bdcucpar>

In unserer Rubrik „Feier- & Gedenktage“ geben wir einen Ausblick auf die kommenden zwei Monate. Erläuterungen zu jedem Ereignis und eine Legende zu den einzelnen Symbolen finden sich auf unserer Website unter <https://www.idaev.de/researchtools/feier-und-gedenktage> oder in unserem **Wandkalender** unter <https://tinyurl.com/y4I5ndt9>. Wir freuen uns über Hinweise auf weitere Feier- & Gedenktage der Migrationsgesellschaft an info@IDAev.de.

NOVEMBER

DEZEMBER

01		01	Welt-Aids-Tag
02	Tag der Toten	02	Int. Tag zur Abschaffung der Sklaverei
03		03	Int. Tag der Menschen mit Behinderungen
04	Tag der Selbstenttarnung des NSU	04	
05		05	
06	Int. Tag für die Verhütung der Ausbeutung der Umwelt in Kriegen und bewaffneten Konflikten	06	
07		07	The Voice Refugee Forum Jugendliche ohne Grenzen
08		08	
09	Gedenktag an die Reichspogromnacht	09	Int. Tag des Gedenkens an die Opfer des Verbrechens des Völkermordes
10		10	Tag der Menschenrechte
11		11	
12		12	
13		13	Lucia-Fest (Skandinavien)
14	Volkstrauertag	14	
15		15	
16	Int. Tag der Toleranz	16	
17		17	
18		18	Internationaler Tag der Migrant:innen
19	Internationaler Männertag	19	
20	Tag der Kinderrechte der Vereinten Nationen	20	Internationaler Tag der menschlichen Solidarität
21		21	
22		22	
23	Mordanschlag von Mölln Anwerbestopp am 23.11.1973	23	
24		24	Weihnachten (katholisch, protestantisch)
25	Int. Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen Thanksgiving	25	
26		26	Chanukkah
27		27	
28		28	
29		29	
30		30	
		31	Silvester

Legende

- Muslimische Feier- und Gedenktage
- Hinduistische Feier- und Gedenktage
- Jüdische Feier- und Gedenktage
- Christliche Feier- und Gedenktage
- Buddhistische Feier- und Gedenktage
- ▲ Feier- und Gedenktage von Sinti:zize und Rom:nja
- ▲ Kurdische Feier- und Gedenktage
- ▲ Alevitische Feier- und Gedenktage
- ▲ Feier- und Gedenktage der Bahai
- ▲ Ezidische Feier- und Gedenktage
- Feier- und Gedenktage Schwarzer Menschen
- Feier- und Gedenktage von LSBT*IQ
- Feier- und Gedenktage von Frauen
- Feier- und Gedenktage von Menschen mit Behinderung
- Feier- und Gedenktage bzgl. des Lebensalters
- ▼ Gedenktage bzgl. des Nationalsozialismus
- ▼ Gedenktage gegen Rechtsextremismus
- ▼ Gedenktage gegen Rassismus
- ▼ Feier- und Gedenktage für Menschenrechte/Demokratie
- ▼ Feier- und Gedenktage der deutschen Migrationsgeschichte
- Sonstige humanitäre internationale Feier- und Gedenktage
- Sonstige besondere Tage

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Redaktion:

Sebastian Seng, Lea Winterscheidt, Ahmed Harun Oral; V.i.S.d.P.: Ansgar Drücker

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Dezember 2022

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952

Datenschutz

Wir haben zum Versenden der Infomail Ihre E-Mailadresse (und ggf. weitere personenbezogene Daten) gespeichert. Wir nutzen die gespeicherten Kontaktdaten nur, um Ihnen die Infomail zukommen zu lassen.

Wenn Sie die Infomail nicht mehr von uns erhalten möchten, können Sie diese jederzeit abbestellen, indem Sie uns eine formlose E-Mail an Info@IDAeV.de senden. Wir werden die Adresse dann aus dem Verteiler entfernen. Alternativ können Sie sich unter <https://www.idaev.de/publikationen/infomail/abonnement/> vom Abonnement abmelden.